

UNIAKTIV

Duisburg-Essen

*Zentrum für gesellschaftliches
Lernen und soziale
Verantwortung der Universität
Duisburg-Essen.*

[www.
UNIAKTIV.ORG](http://www.uniaktiv.org)



*Studium plus
soziales Handeln*



UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN



DIE IDEE

Fachwissen trifft aufs „reale Leben“

Ein Blick in die Stellenanzeigen der großen Tageszeitungen genügt, um zu erkennen: Wer als Hochschulabsolvent gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben will, sollte neben hervorragenden Fachkenntnissen auch über sogenannte Schlüsselqualifikationen verfügen – zur Bildung gehört immer auch die Persönlichkeitsbildung.

Weil diese „Soft Skills“ in der Theorie allein nur schwer zu vermitteln sind, geht das Essener Hochschulprojekt UNIAKTIV einen in Deutschland neuartigen Weg: Sie initiiert gemeinwohlorientiertes Engagement von Studierenden in regionalen Non-Profit-Einrichtungen, wo die jungen Leute ihr Fachwissen einbringen und im „realen Leben“ erproben. Und nicht nur das: UNIAKTIV verfolgt das Ziel, freiwilliges Engagement zum festen Bestandteil des Lehrens und Lernens an der Universität Duisburg-Essen zu machen – ein Konzept, von dem alle Beteiligten gleichermaßen profitieren.

„Wir wollten beide schon länger etwas Ehrenamtliches machen. Als uns dann ein Flyer von UNIAKTIV in die Hände fiel, sind wir gleich mal hingegangen. An der Uni entwirft man ein Konzept, entwickelt ein fiktives Produkt – aber umgesetzt wird nichts davon. Das ist hier anders. Es hilft anderen Menschen, macht eine Menge Spaß und bringt uns persönlich weiter.“

Sabrina Korthaus

Die Industriedesign-Studentin entwirft mit ihrer Kommilitonin

Verena Simon (r.) im Seniorenheim auf der Margarethenhöhe einen Sinnesgarten für Demenzkranke

Eine Idee – viele Gewinner

- » *Gewinn für Studierende:* Wer den Elfenbeinturm verlässt und sein Know-how ehrenamtlich in die Praxis umsetzt, erweitert seine fachlichen und sozialen Kompetenzen und steigert seine künftigen Berufschancen.
- » *Gewinn für die Hochschule:* Die Universität schärft ihr eigenes Profil in der Region und im Wettbewerb der Hochschulen. Sie stärkt das zivilgesellschaftliche Verantwortungsbewusstsein der Studierenden und fördert Kooperationen von Hochschulen und Kommunen.
- » *Gewinn für Lehrende:* Dozenten, die ihre Studierenden in einem Praxisprojekt begleiten, sichern den Wissenschaft-Praxis-Bezug und leisten einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssteigerung der Lehre im eigenen Fachbereich.
- » *Gewinn für die Gesellschaft:* Viele soziale, ökologische und kulturelle Einrichtungen sind in Zeiten knapper Kassen mehr denn je auf bürgerschaftliches Engagement angewiesen. Von Studierenden, die neben der guten Absicht auch Know-how auf hohem Niveau mitbringen, können sie in besonderem Maße profitieren.

„Die Spielabende mit geistig beeinträchtigten Menschen sind für mich eine große persönliche Bereicherung. Ich bin froh, dass UNIAKTIV mir die Möglichkeit bietet, im Rahmen eines ehrenamtlichen Engagements etwas Sinnvolles zu tun.“

*Annika Sporkhorst
Die Studentin des B.A.-Studienganges Soziale Arbeit ist ehrenamtlich
im Franz-Sales-Haus in Essen tätig.*

DAS PROJEKT

Ehrenamt mit System

Teamfähigkeit, Projektmanagement, Führungsqualität – diese und andere Schlüsselkompetenzen lassen sich an der Hochschule nur schwer erwerben, gewinnen für den späteren Berufsweg aber zunehmend an Bedeutung. Das haben auch die Studierenden erkannt. Gleichzeitig fühlen sich viele von Ihnen nicht hinreichend darauf vorbereitet, ihr fachliches Wissen im Job auf Anhieb kompetent anzuwenden. Deshalb steht die Aneignung solcher Kompetenzen auf ihrer Bildungswunschliste ganz oben.

UNIAKTIV bietet Studierenden genau diese Möglichkeit. Über die Vermittlung ehrenamtlicher Engagements erhalten Sie die Chance, ihre Fähigkeiten zu erproben, sozial verantwortlich tätig zu werden und ihr eigenes Handeln zu reflektieren. Bildung wird so erfahrbar.



Die Schnittstelle

Seit 2005 steht UNIAKTIV als Anlauf- und Beratungsstelle an der Universität Duisburg-Essen jedem Studierenden offen, der Interesse an bürgerschaftlichem Engagement hat. In Kooperation mit der Essener Ehrenamt-Agentur hält UNIAKTIV mehr als 300 Angebote in Non-Profit-Einrichtungen für Studierende aller Fachrichtungen bereit. Dabei greift das Projekt, das von der Stiftung Mercator finanziert wird, auf das angelsächsische Konzept des „Service Learning“ zurück.

Studierende sollen auf diesem Wege lernen, Verantwortung für ihr eigenes Handeln und für gesellschaftliche Belange zu übernehmen: Ob Programmierung eines behindertengerechten Internetauftrittes, Betreuung von Senioren, Entwicklung von PR-Konzepten oder

Fundraising – je nach Studienfach sind viele Einsatzbereiche denkbar. Das Engagement außerhalb des Campus ist eingebettet in das Studium. In Projektseminaren wird das fachliche Wissen vermittelt, das dann in den Non-Profit-Einrichtungen umgesetzt wird. Dieser Einsatz wird durch UNIAKTIV zertifiziert. Bachelor-Studenten erwerben zudem durch „Service Learning“ die geforderten Credit Points, die den Erwerb von Schlüsselkompetenzen nachweisen.

Den betreuenden Dozenten bietet UNIAKTIV umfassende Unterstützung bei der Planung von Service-Learning-Seminaren und bei der Seminggestaltung an.

Die beteiligten gemeinnützigen Einrichtungen profitieren ebenfalls in hohem Maße von diesem Projekt.

Stichwort „Service Learning“

Das Konzept des „Service Learning“ ist vor allem im angelsächsischen Raum weit verbreitet. Es bedeutet soviel wie „Lernen durch Handeln“ und verknüpft schulisches oder universitäres Wissen mit ehrenamtlicher Tätigkeit.

Weil UNIAKTIV sie mit Studierenden zusammenbringt, die über das nötige Know-how verfügen, können sie Vorhaben umsetzen, die aufgrund knapper Finanzmittel bislang nicht realisierbar waren.

Die Perspektive

Was zurzeit noch Modellcharakter hat, soll zum Regelfall werden: UNIAKTIV will die Idee des „Service Learning“ in alle Fachbereiche hineinragen und strebt mittelfristig eine feste curriculare Einbindung an – damit das studienintegrierte Ehrenamt künftig nicht mehr die Ausnahme, sondern die Regel ist.

AUF EINEN BLICK

UNIAKTIV wurde 2005 unter der Leitung von Prof. Wolfgang Stark ins Leben gerufen. Es ist die zentrale Anlaufstelle der Hochschule für projektorientiertes Lernen im gesellschaftlichen Kontext.

An beiden Standorten der Universität Duisburg-Essen ist UNIAKTIV mit einer Beratungsstelle vertreten:

Standort Essen

Dipl.-Päd. Jörg Miller,
Karsten Altenschmidt M.A.
Universitätsstraße 12 • 45141 Essen
Tel.: 0201-183-2220 • Fax: -4350
info@uniaktiv.org • www.uniaktiv.org

Standort Duisburg

Carina Dickschuss M.A. • LB 006
Lotharstr. 65 • 47057 Duisburg
Tel.: 0203-379-1338 • Fax: -1335
info@uniaktiv.org • www.uniaktiv.org

In den USA engagieren sich mehr als die Hälfte aller Studierenden in sozialen Projekten. Service Learning ist dort an vielen Hochschulen fester Bestandteil der Lehrpläne. UNIAKTIV will dieser Idee auch hierzulande zum Durchbruch ver-

helfen. Das Team steht daher in engem Austausch mit dem Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Boston, das über langjährige Erfahrung mit der Organisation universitärem Service Learning verfügt.

„An der Uni wird im Studium viel geplant und entworfen. Aber wirklich umgesetzt werden unsere Arbeiten nicht. Dank der Angebote von UNIAKTIV ist es möglich, sich mit seinem Fachwissen auszuprobieren und in der Praxis fit zu werden. Ganz nebenbei bin ich auch ein bisschen stolz, dass mein Entwurf verwirklicht wurde.“

*Svenja Gerstenberg
Die Studentin der Landschaftsarchitektur hat eine Gartenlandschaft für eine gemeinnützige Einrichtung geplant.*





Die Stiftung

Die Stiftung Mercator trägt ihren Namen nach dem berühmten Duisburger Kartographen Gerhard Mercator und wurde 1996 von der aus Duisburg stammenden Handelsfamilie Karl Schmidt gegründet. Sie fördert Projekte für bessere Bildungsmöglichkeiten an Schulen und Hochschulen. Im Sinne Mercators unterstützt sie Vorhaben, die den Gedanken der Weltoffenheit und Toleranz durch interkulturelle Begegnungen mit Leben erfüllen und die den Austausch von Wissen und Kultur anregen. Dem Ruhrgebiet, der Heimat der Stifterfamilie, fühlt sie sich in besonderer Weise verpflichtet. Die Stiftung engagiert sich in den Förderschwerpunkten „Wissenschaft stärken“, „Kinder und Jugendliche fördern“ und „Kulturen verstehen, Toleranz lernen“.

Weitere Infos zur Stiftung Mercator unter
www.stiftung-mercator.de

S T I F T U N G  M E R C A T O R